

September 2017



Grußwort des Trägervertreters des Kindergartens St. Irmengard

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern,
zurück aus der Sommerpause starten wir
ins neue Kindergartenjahr 2017/18.

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Vielzahl
von Neuanmeldungen haben und damit die Anzahl der betreuten
Kinder gegenüber dem Vorjahr steigen.

Dies zeigt nochmals, dass die getroffene Entscheidung mit der
Gemeinde zusätzliche Kapazitäten zu schaffen für den
Kindergarten und Hort die richtige und zukunftsweisende war.

Vielen Dank für die wieder sehr positiven Rückmeldungen in der
Elternumfrage. Basierend darauf behalten wir die flexiblen
Öffnungs- und Buchungszeiten bei. Natürlich wird das Team Ihre
Wünsche und Anregungen auch diesmal in die Weiterentwicklung
unseres integrativen Betreuungs- und Förderprogramms des
Kindergartens einfließen lassen, soweit es uns möglich ist. Nutzen
Sie auch die Möglichkeit während es Jahres aktiv den Dialog mit
dem Team zu suchen.

Ich wünsche dem Team und den Kindern einen guten Start ins
neue Jahr. Ich freue mich auf einen offenen Dialog zwischen
Eltern und dem Kindergartenteam und stehe für Fragen und
Anregungen zu Verfügung.



Wolfgang Ebermann
Trägervertreter
Mitglied der Kirchenverwaltung



Das Kindergartenteam 2017/18 stellt sich vor:

Die Seesterngruppe



Eva Neuberger
Erzieherin
Kindergartenleitung

Sylvia Ferrato
päd.Ergänzungskraft

Bettina Schmelcher
SPS1-Praktikantin



Die Bärengruppe



Gaby Lehnert
Päd. Ergänzungskraft (vorm.)

Dennis Pauli
Erzieher (nachm.)

Nadine Lehner
SPS1-Praktikantin

Monika Braun
Päd. Ergänzungskraft (nachm.)

Corinna Sedlmayer
Erzieherin (vorm.)



Die Delfingruppe



Britta Eggert
Erzieherin

Andrea Winkler
päd. Ergänzungskraft



Kindergarten
St. Irmengard

Pfarrsekretärin
Evi Felber



Unsere Küchenfeen

Rita Mißlinger



Anastasia Rossek



Die Löwengruppe



Claudia Klein
Erzieherin
Stellvertretende Leitung

Michaela Stuckenberger
päd. Ergänzungskraft

Logopädie
Dipl.Päd./Sprachheilpäd.
Dr. Phil.
Simone Flemke-Reimann



Unsere Reinigungskräfte



Anita Forster

Anastasia Rossek

Unsere Männer für alle Fälle:



Walter Brosig



Hans Felber

Unsere neuen Teammitglieder



Liebe Eltern,

mein Name ist **Corinna Sedlmayer**,
ich möchte mich Ihnen als neue Erzieherin
der Bärengruppe vorstellen.

Ich bin am 08.03.1996 in Erding geboren (21 Jahre alt) und wohne
in Hammerlbach.

Nach meinem Schulabschluss absolvierte ich zuerst die
zweijährige Ausbildung zur Kinderpflegerin an der
Berufsfachschule in Schönbrunn/ Landshut.

Meine Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe
ich an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Seligenthal
erfolgreich abgeschlossen.

Ich freue mich sehr darauf Ihre Kinder und Sie persönlich kennen
zu lernen.

Besondere Freude bereitet mir unter anderem die Begleitung der
Kinder in all ihren Entwicklungsbereichen.

Es ist schön, ihre individuellen Fortschritte zu beobachten und sie
ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Auf eine gute und gemeinsame Zusammenarbeit mit Ihnen freue
ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Sedlmayer

Steckbrief

Name: Nadine Lehner

Geburtstag: 07.07.2001

Haarfarbe: Braun

Augenfarbe: Blau

Lieblingsfarben: Grün, Lila

Geschwister: 1 Bruder

Hobbies: Lesen, Klavier spielen

Lieblingsessen: Spaghetti

Lieblingstiere: Katze, Elefant

Lieblingsfächer: Musik, Kunst

Gruppe: Bärengruppe



steckbrief



Name: Bettina Schmelcher

Alter: 17 Jahre

Hobbys: Skifahren, Ministrieren, Kuchen backen

Ausbildung: SPS 1 Praktikum
(1. Ausbildungsjahr der Erzieherin)

In welcher Gruppe: Seestern

Praktikumszeitraum: September 2017 - August 2018

Ich war schon mal hier: als Schülerpraktikantin (Sept. 2016)



Hallo und guten Tag

Mein Name ist Michaela Stuckenberg. Ich bin 23 Jahre alt und wohne seit März 2017 mit meinen Eltern in Niedererlbach.

Am 18.07.2017 habe ich meine Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin erfolgreich abgeschlossen.

Meine Ausbildung absolvierte ich im Montessori Kinderhaus in Landshut.

Ab den 01.09.2017 bin ich im Kindergarten St. Irmengard als Kinderpflegerin in der Löwengruppe angestellt.

Ich freue mich, dass ich bei ihren Kindern in der Löwengruppe sein darf.

Wenn Sie Fragen haben sprechen Sie mich einfach an – ich freue mich darauf.



Michaela Stuckenberg

Neues aus unserer Einrichtung:

..... **aller Anfang ist schwer.**

Die Eingewöhnungsphase im Kindergarten

Vielleicht ist es das erste Mal, dass sich ihr Kind von der Familie jeden Tag für einige Stunden löst und eigene Wege in einer neuen Umgebung geht.

Für Eltern, deren erstes Kind in die Tageseinrichtung kommt, kann es eine neue Erfahrung sein, dass nun weitere Personen an der Erziehung ihres Kindes beteiligt sind. Für Kinder und Eltern ist die erste Zeit im Kindergarten oft mit starken Gefühlen, nicht selten auch mit Stress verbunden.

Diese gemeinsame Verantwortung erfordert nicht nur Akzeptanz, sondern auch ein Verhalten, das auf gegenseitige Offenheit und Abstimmung hin ausgerichtet ist. Ein offener und intensiver Dialog mit den Eltern ist Türöffner und Wegbereiter für eine gelungene Partnerschaft.

Jedes Kind bewältigt den Übergang von der Familie in den Kindergarten in seinem Tempo. Je nach Temperament, verfügbaren Ressourcen und bisherigen Erfahrungen erlebt das Kind die erste Zeit als mehr oder weniger stressreich und belastend; starke Gefühle sind immer dabei.

In der Folgezeit erprobt es neue Verhaltensweisen, um sich in die neue Situation einzufinden, sich und sein Leben neu zu organisieren.

Wir im Kindergarten unterstützen die Kinder während der Eingewöhnungsphase. Wir helfen dem Kind Neues selbst herauszufinden und selbst zu tun.

Kennenlernspiele, Gruppensymbole, Rituale etc. sind hier ebenso Bestandteil unserer päd. Arbeit.

Der Tagesablauf in der Eingewöhnungsphase

Tagesablauf bis 10.30 Uhr

- Begrüßung als Ritual
- Tasche mit ins Zimmer nehmen,
- Übergangsobjekt beachten
- Annäherung durch das Spiel/
Interessen des Kindes durch
beobachten herausfinden
- kurzer Morgenkreis (jeden Tag
gleicher Ablauf, gleiches Lied.....)
- Brotzeit mit den Freunden
- Spielphase
- Verabschiedung als Ritual

Tagesablauf bis 12.00 Uhr bzw. bis 13.15 Uhr

- Begrüßung als Ritual
- Tasche mit ins Zimmer nehmen,
- Übergangsobjekt beachten
- Annäherung durch das Spiel/
Interessen des Kindes durch
beobachten herausfinden
- kurzer Morgenkreis (jeden Tag
selber Ablauf, gleiches Lied.....)
- Brotzeit mit den Freunden
- **Spielphase**
- **mit basteln, kneten, malen**
- **Abschlusskreis**
- **Garten**
- Verabschiedung als Ritual

Erweiterte Gruppenöffnung im Frühdienst

Aufgrund der hohen Anmeldungszahlen im Frühdienst, werden wir ab Montag, 25.09.2017 zwei Frühdienstgruppen öffnen. Die Frühdienstkinder aus der Seestern- und der Bärengruppe bleiben weiterhin im Seesternzimmer. Die Frühdienstkinder der Löwen- und der Delfingruppe werden nun während des Frühdiensts in der Löwengruppe betreut.

Die offene Aktionsgruppe

Die für 2017/18 geplante offene Aktionsgruppe kann vorerst bis auf weiteres nicht stattfinden. Grund dafür ist, dass wir bei der Planung für dieses Kindergartenjahr mit zwei Kräften mehr gerechnet haben, die in letzter Minute aber abgesprungen sind. Der Träger ist bereits auf der Suche nach einer weiteren pädagogischen Ergänzungskraft für die Löwen- und weiteren pädagogischen Fachkraft für die Seesterngruppe. Da wir aber bis dahin mit zwei Kollegen/innen weniger arbeiten und planen müssen, haben wir in Absprache mit dem Trägervertreter Wolfgang Ebermann entschieden, dass es nicht möglich ist die offene Aktionsgruppe zu starten, da wir erst die Zeit an den Kindern abdecken müssen. Wir hoffen auf eine baldige Ergänzung für unser Team und auf Ihr Verständnis.

Glockenspiel

Ebenfalls auf unser Angebot der musikalischen Frühförderung im Rahmen des Glockenspiels für die Vorschulkinder wirkt sich der Fachkräftemangel aus. Auch hier haben wir in Rücksprache mit dem Trägervertreter entschieden das Glockenspiel auf Eis zu legen, bis eine dafür ausreichende Besetzung des Teams vorhanden ist.

Umsetzung des Schutzkonzeptes

im Kindergartenjahr 2014/15 haben wir ein Schutzkonzept für unsere Einrichtung ausgearbeitet und mit dem Projekt „Die Welt durch Kinderaugen“ ist es dem Kindergartenteam gelungen, die Inhalte und Ziele des Konzeptes auf die Ebene der Kinder zu holen.

Abschluss und Erläuterung des Projektes fand in einer großen Ausstellung statt.

Die wichtigsten Bausteine des Konzeptes werden ein fester Bestandteil in unserem Jahresablauf. Dies dient in erster Linie der Sensibilisierung und Aufklärung der Kinder.

Kinder die wissen was Erwachsene oder andere Kinder mit ihnen tun dürfen, wie mit ihnen umgegangen werden darf und welche Regeln sie befolgen müssen und welche nicht, werden weniger leichter Opfer von Übergriffen.



In Kinderkonferenzen wiederholen wir jedes Jahr die Rechte der Kinder, auf ihre Gefühle eingehen und Beschwerden sowie Anliegen besprechen.

An jedem einzelnen Baustein arbeiten wir circa eine Woche.

Im Mittagskreis gibt es eine Gesprächsrunde die „Jetzt red i“ heißt. In dieser Runde haben die Kinder Platz, um Beschwerden und Anliegen zu besprechen.

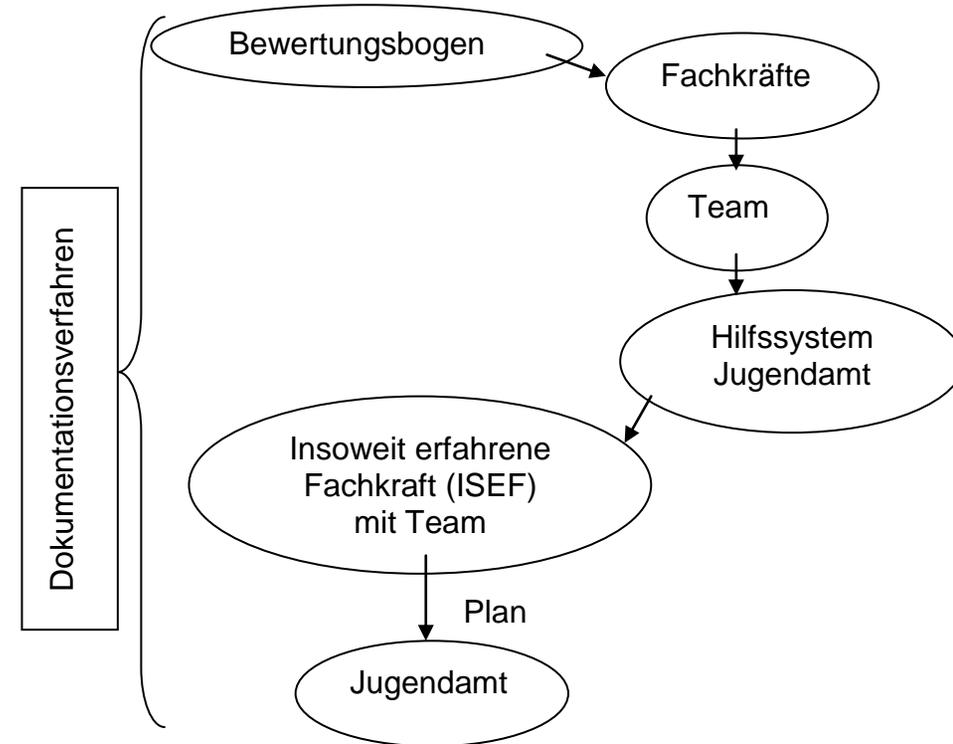
Der Gesetzgeber hat das Gesetz „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ §8a SGB VIII am 10.07.2012 verabschiedet, für dessen Umsetzung die Kindertagesstätten verantwortlich sind.

Gemäß § 79a SGB VIII haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe für den Prozess der Gefährdungseinschätzung nach §8a SGB VIII Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der

Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu Ihrer Gewährleistung weiterzuentwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen.

Sobald also der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht, und sei es nur durch die Aussage des Kindes: „Ich wurde von Mama/Papa gehauen.“, so ist der Träger verpflichtet eine Gefährdungseinschätzung zu erstellen und dem Ergebnis entsprechend zu handeln.

Hier nochmals das Verfahren bei Verdacht als Diagramm:



Die Kinder verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in der Kindertageseinrichtung. Daraus erwächst eine hohe Verantwortung, nicht nur für Bildung und Erziehung, sondern auch für das leibliche und seelische Wohlergehen der uns anvertrauten jungen Menschen.

Mittagessen



Mittagessen ist ein wichtiger Punkt im Tagesablauf der Kinder.

Die Atmosphäre in dieser Auszeit vom Alltag muss Einladend und Wertschätzend sein. Aus diesem Grund essen die Kinder bei uns in mehreren Schichten, um die Anzahl der

Kinder beim Essen zu entzerren und eine angenehmere Essenssituation zu schaffen. Dies sieht wie folgt aus:

11:30-12:00 Uhr essen die Löwen- und Delfinkinder gemeinsam

12:00-12:30 Uhr essen die Seesternkinder

12:30-13:00 Uhr essen die Bärenkinder.

Für die Planung und Vorbestellung des Mittagessens erhalten wir den Speiseplan vom Seniorenzentrum ca. 6 Wochen im Vorhinein. Das ist die Planungszeit, die der Koch benötigt. Wir müssen ihrer Essensanmeldung zufolge die entsprechende Anzahl der benötigten Essen ca. 5 Wochen vorher an das Seniorenzentrum melden.

Die Endgültige Anzahl der Kinder braucht das Seniorenzentrum einen Tag zuvor. Wir rufen daher um 9:00 Uhr morgens im Seniorenzentrum an, um dort die Kinderzahl des darauffolgenden Tages mitzuteilen. Eine kurzfristige Abbestellung am selben Tag ist daher leider nicht möglich.

Unser Kindergarten ist in den Herbst-, Faschings-, Oster- und Pfingst-Schulferien geöffnet.

Damit die Anzahl der Essen für die Ferien möglichst genau an das Seniorenzentrum weitergegeben werden kann, erhalten Sie die Umfrage zur Anwesenheit Ihres Kindes in den Ferien (Ferienumfrage) ca. 6-7 Wochen vor den jeweiligen Ferien.

Wir bitten Sie, uns zuverlässig und fristgerecht mitzuteilen ob, bzw. an welchen Tagen Ihr Kind den Kindergarten besucht bzw. bei uns zu Mittag isst.

Waldwochen im Herbst

Im Rahmen unserer ganzheitlichen Lernmethode „**Erlebnispädagogik**“ besuchen die einzelnen Gruppen, jeweils für eine Woche, den Wald, den Bach und die Wiese. Die ersten Waldwochen sind dieses Jahr:

Bärengruppe: 02.10. – 06.10.2017

Seesterne: 09.10. – 13.10.2017

Löwengruppe: 16.10. – 20.10.2017

Delfingruppe: 23.10. – 27.10.2017



Wochenpläne und Dokumentationen hierzu werden rückwirkend an den jeweiligen Gruppenpinnwänden ausgehängt, um die pädagogische Arbeit während der Waldwochen transparenter zu machen. Zudem laden wir Sie zu den Bring- und Abholzeiten in unser „Waldkino“ in der Eingangshalle ein. Hier erhalten Sie einen Einblick in die zahlreichen Aktivitäten und Aktionen ihrer Kinder in der Natur.

Während der Waldwochen werden die Kinder mit Situationen konfrontiert, die für sie ungewohnt bzw. neu sind. Ein steil abfallender Hang, im Weg liegende Äste und der unebene Waldboden stellen für sie Herausforderungen dar. Auf diese Weise schulen die Kinder motorische Fähigkeiten ohne eine speziell dafür konstruierte Bewegungsstätte. Gleichzeitig hat das Kind die Möglichkeit Vertrauen zu seinen eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und kann ein erweitertes Verständnis von sich selbst in Verbindung mit seiner umgebenden Welt aufbauen, was ihm Sicherheit im Umgang mit ihr gibt.

Beim Tasten, Riechen, Hören und Fühlen werden die Sinne angesprochen. Eine Aneignung mit allen Sinnen führt nicht nur zu einem anderen Eindruck von der Lebensumwelt, sondern auch zu einer differenzierten eigenen Körperwahrnehmung.

Im Wald, mit seinen geheimnisvoll wirkenden Bäumen und Geräuschen und ohne vorgefertigtes Spielzeug, wird die Fantasie und Kreativität der Kinder angeregt.

Das Sozialverhalten und der Gemeinschaftssinn in der Gruppe werden positiv beeinflusst. Die veränderte Umgebung fordert andere bzw. neue Verhaltensweisen und Kooperationen untereinander heraus. Absprachen sind notwendig und die Vorteile des gemeinsamen Handelns werden erkannt.

Beim Bau des Waldsofas zählt beispielsweise nicht, wer dazu in der Lage ist, den längsten, dicksten, schwersten Ast heranzuschleppen, sondern die Erkenntnis, dass dünnere und kürzere Zweige besonders gut geeignet sind. Bringt jeder seine persönlichen Fähigkeiten konstruktiv ein, wird die Aktion für alle Beteiligten zu einem positiven Erlebnis. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das Ergebnis gemeinsam genutzt werden kann.

Die Kinder erleben und erfahren sich unmittelbar als Teil der Natur und bauen eine individuelle Beziehung zu ihr auf. Sie machen die Erfahrung, ohne Eigenleistung etwas zu erhalten: die Freude über einen Käfer, der auf dem Ärmel gelandet ist oder das Staunen über die durch den Jahreszeitenwechsel bedingten Veränderungen.

Die Sensibilisierung der Sinne, das Hervorrufen von Neugier und Gefühlen ermöglicht den Aufbau einer positiven emotionalen Beziehung zur Natur als Grundlage für einen späteren verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit ihr.



Damit wir für diese Tage gut ausgerüstet sind, bitten wir Sie ihrem Kind folgende Dinge mitzugeben bzw. anzuziehen:

- Rucksack mit Brotzeit und Getränk
- Gummistiefel
- Matschhose (je nach Witterung evtl. gefüttert)
- Strapazierfähige, warme Kleidung bzw. Regenkleidung
- Kopfbedeckung

Tagesablauf während der Erlebnispädagogischen Wochen	
7.00 – 8.00 Uhr	Frühdienst in der Seestern-/Löwengruppe
7.55 – 8.00 Uhr	Gruppenöffnung
8.00 – 8.30 Uhr	Bringzeit
8.30 Uhr	Abmarsch in den Wald
	<i>Päd. Zielsetzung</i>
	<i>Im Vordergrund steht das soziale Miteinander</i>
	<i>Wahrnehmungsschulung</i>
	Sensorische Integration (learning by doing)
	<i>Persönlichkeitserfahrungen</i>
	<i>Zusätzliche Erlebnisfelder</i>
	<i>Gemeinsame Brotzeit</i>
12.15 Uhr	Wir gehen zurück in den Kindergarten
12.45 – 13.15 Uhr	Abholen der Kinder

Am Nachmittag findet der reguläre Ablauf im Kindergarten statt.

Wenn Sie Fragen zu den Erlebnispädagogischen Wochen haben, stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Zeitlicher Ablauf	 Seesterngruppe 7.00-15.00 Uhr	 Bärengruppe 8.00 – 17.30 Uhr
7.00 -8.00 Uhr	Frühdienst für Seestern- und Bärenkinder im Seesternzimmer	
8.00 – 8.30 Uhr	Bringzeit	Gruppenöffnung und Bringzeit
8.30 Uhr	Morgenkreis	Morgenkreis
	Freispielzeit Angebote in der Gruppe gezielte Beobachtung Individuelle Förderung, Öffnung der Außenbereiche Sprachförderung der Vorschul- Kinder „Würzburger Sprachprogramm“	Freispielzeit Angebote in der Gruppe gezielte Beobachtung Individuelle Förderung, Öffnung der Außenbereiche Sprachförderung der Vorschul- Kinder „Würzburger Sprachprogramm“
11.15 Uhr anschließend	aufräumen Mittagskreis mit „jetzt red I“	aufräumen Mittagskreis mit „jetzt red I“
Ca.11.30 - 12.30 Uhr	12.00 Uhr Mittagessen anschließend Zähne putzen	12.30 Uhr Mittagessen anschließend Zähne putzen
	Anschließend Freispiel im Garten	Anschließend Freispiel im Garten
12.45 bis 13.00 Uhr	Abholzeit der Vormittagskinder	Abholzeit der Vormittagskinder
ca. 13.15 Uhr	Kinder aller Gruppen, die ausruhen "Geschichtenzeit" (Ausruhen im Traumland)	Kinder aller Gruppen die ausruhen "Geschichtenzeit" (Ausruhen im Traumland)
13.00 Uhr	Kinder, die nicht ausruhen: Garten anschließend weitere Angebote in der Gruppe	Kinder, die nicht ausruhen: Garten anschließend weitere Angebote in der Gruppe
14.45 Uhr	Aufräumen und Abschlusskreis	Mittagskreis ca. 14.00 Uhr anschließend
15.00 Uhr	Übergang in die Bärengruppe	weitere Angebote in der Gruppe
17.30 Uhr		Ende der Bärengruppe

 Delfingruppe 8.00 – 13.15 Uhr	 Löwengruppe 7.00 – 13.00 Uhr
	Frühdienst für die Löwen- und Delfin- kinder im Löwenzimmer
Gruppenöffnung und Bringzeit	Gruppenöffnung und Bringzeit
Morgenkreis	Morgenkreis
Freispielzeit Angebote in der Gruppe gezielte Beobachtung Individuelle Förderung, Öffnung der Außenbereiche Sprachförderung der Vorschul- Kinder „Würzburger Sprachprogramm“	Freispielzeit Angebote in der Gruppe gezielte Beobachtung Individuelle Förderung, Öffnung der Außenbereiche Sprachförderung der Vorschul-Kinder „Würzburger Sprachprogramm“
Aufräumen Mittagskreis mit „jetzt red I“	Aufräumen Mittagskreis mit „jetzt red I“
11.30 Mittagessen anschließend Zähne putzen	11.30 Uhr Mittagessen anschließend Zähne putzen
Anschließend Freispiel im Garten	Anschließend Freispiel im Garten
Abholzeit der Vormittagskinder	Abholzeit der Vormittagskinder
Kinder aller Gruppen die ausruhen "Geschichtenzeit" (Ausruhen im Traumland)	Kinder aller Gruppen die ausruhen "Geschichtenzeit" (Ausruhen im Traumland)
Kinder, die nicht ausruhen Übergang in die Bärengruppe: Garten anschließend weitere Angebote in der Gruppe	Kinder, die nicht ausruhen Übergang in die Bärengruppe: Garten anschließend weitere Angebote in der Gruppe
13.15 Uhr Übergang in die Bärengruppe	13.00 Uhr Übergang in die Bärengruppe

Angebote und Aktivitäten der einzelnen Gruppen an den verschiedenen Wochentagen

 Seesterngruppe 7.00-15.00 Uhr		Nachmittags, nach dem Mittagessen/ausruhen
Montag	Kinderkonferenz in der Gruppe Brotzeitbuffet Religionspädagogisches Angebot Vorkurs 1 Sprachförderung	Wir besprechen die Woche
Dienstag	Vorschultag Vorkurs 2	Medientag
Mittwoch	Vorkurs 1 Logopädin Turntag	Spielenachmittag
Donnerstag	Obst- Gemüse tag	Kreativtag
Freitag	Geburtstagsfeier	Kinderwunsch Nachmittag

 Bäregruppe 8.00-17.30 Uhr		Nachmittags, nach dem Mittagessen/ausruhen
Montag	Kinderkonferenz in der Gruppe Brotzeitbuffet Vorkurs 1 Sprachförderung	Wir besprechen die Woche
Dienstag	Religionspädagogisches Angebot Vorkurs 2	Medientag
Mittwoch	Vorschultag Vorkurs 1 Logopädin	Spielenachmittag
Donnerstag	Turntag	Kreativtag
Freitag	Geburtstagsfeier	Kinderwunsch Nachmittag

 Löwengruppe 7.00-13.00 Uhr	
Montag	Kinderkonferenz in der Gruppe

	Brotzeitbuffet Religionspädagogisches Angebot Vorkurs 1 Sprachförderung
Dienstag	Turntag Vorkurs 2
Mittwoch	Vorkurs 1 Logopädin
Donnerstag	Vorschultag
Freitag	Geburtstagsfeiern

 Delfingruppe 8.00-13.15 Uhr	
Montag	Kinderkonferenz in der Gruppe Brotzeitbuffet Turntag Vorkurs 1 Sprachförderung
Dienstag	Vorkurs 2
Mittwoch	Religionspädagogisches Angebot Vorkurs 1 Logopädin
Donnerstag	Vorschultag
Freitag	Geburtstagsfeiern

Erklärungen zum Wochenplan:

Die Einzelheiten des **Wochenplans** werden Gruppenintern - in der „kleinen“ Kinderkonferenz - zusammen mit den Kindern abgesprochen. Durch diese Ko-Konstruktion und demokratische Teilhabe wird das Kind kontinuierlich in die Planungs- und Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Das Ergebnis wird an den Pinnwänden vor den Gruppenräumen ausgehängt.

In jeder Gruppe gibt es feste Wochentage für bestimmte Aktivitäten und Angebote:

Montags bieten wir in allen Gruppen das gesunde Brotzeitbuffet an dafür besorgt das Kindergarten Personal Brot, Butter und Getränke (Tee oder Wasser) und jedes Kind bringt dazu „1“ gesundes Essen mit (z. B. 1 Apfel, 1 Karotte, usw.), daraus

bereiten wir mit den Kindern ein Brotzeitbuffet zu.

Mittwochs kommt eine Sprachheiltherapeutin in unser Haus und fördert die Sprach- bzw. Lautentwicklung Ihrer Kinder, wenn Bedarf besteht und Sie ein entsprechendes Rezept des Kinder- oder HNO-Arztes vorlegen.

Donnerstags findet in Elterninitiative ein Obst und Gemüsetag statt. Ein Kind bringt von zu Hause für alle Kinder fertig vorbereitetes und geschnittenes Obst mit. Listen zum Eintragen hängen an Ihrer Gruppenpinnwand aus.

Freitags feiern wir auf Wunsch und in Absprache Kindergeburtstag.

Am **Turntag** der einzelnen Gruppen gehen wir auf die Wünsche der Kinder ein und fördern dabei spielerisch die Grobmotorik Ihres Kindes und stärken die Freude an der Bewegung, sowie den Mut Neues auszuprobieren.

Täglich ist **Besuchstag**, das heißt: Jeweils zwei Kinder einer Gruppe haben die Möglichkeit eine andere Gruppe zu besuchen. Ebenso sind die Außenbereiche für jeweils zwei Kinder einer jeden Gruppe geöffnet. (Ballbad, Halle, Malzimmer, Garten).

Außerdem finden täglich **gezielte pädagogische Angebote** statt, wie z. B. Lieder singen, Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Traumreisen, kreative Arbeiten.

„**Jetzt red I**“ täglich wird im Mittagskreis mit den Kindern über den Verlauf des Kindergartenjahres gesprochen. Durch diese Partizipation haben die Kinder das Recht sich nicht nur bei der Gestaltung der Arbeit innerhalb der Kita zu beteiligen, sondern auch sich über das Verhalten anderer Kinder oder von pädagogischen Fachkräften zu beschweren.

Religionspädagogisches Angebot: Einmal wöchentlich findet in jeder Gruppe an einem bestimmten Tag im Morgen- oder Mittagskreis eine Anschauung nach Kett statt. Der Grundgedanke dieses Angebots ist:

Wir leben in einer Gemeinschaft, jeder ist anders, wir sind nicht alleine, unser guter Gott liebt uns. Damit bringen wir die religiöse

Dimension in unseren Alltag ein, indem wir Wertschätzung gegenüber Menschen, Meinungen, Kulturen, sowie auch Umwelt und Natur vermitteln.

Förderung der „mittleren“ und „kleinen“ Kinder mit alters entsprechenden spielerischen Übungen (zu Farben, Formen suchen, Größen sortieren, reimen etc.) findet am Vorschultag parallel zur Vorschule statt.

Am **Vorschultag** bereiten wir die angehenden Schulkinder in der Kleingruppe gezielt mit vielfältigen Interaktionen und Lernprozessen auf den schulischen Alltag vor. Dabei dürfen die Kinder u. a. spezielle Übungen zu einzelnen Bereichen machen (Förderung der Feinmotorik durch nachspüren, verbinden, oder vervollständigen; kognitive Förderung durch logische Reihenfolge, vergleichen, zuordnen, nacherzählen).

Ab **November arbeiten die künftigen Schulkinder** zusätzlich täglich mit dem pädagogischen Personal nach dem „Würzburger Sprachprogramm“, worauf die Lehrkräfte in der ersten und zweiten Klasse aufbauen. Dabei helfen wir dem Kind mit Spaß und Offenheit den Zugang zu sprachlichen Strukturen zu finden (wir lauschen, reimen, erkennen den Unterschied zwischen Wort und Satz, suchen Silben und Anlaute und wiederholen immer wieder spielerisch)

Kooperation mit der Grundschule zum guten Übergang der Vorschulkinder in die Grundschule. Zusammen mit den Lehrkräften der Grundschule und den pädagogischen Kräften des Kindergartens wird im Oktober ein Jahresplan für die Zusammenarbeit erstellt. Monatliche Termine für gegenseitige Besuche und Aktivitäten zwischen unseren Vorschulkindern und den Kindern der 1. und 2. Klasse werden vereinbart.

Vorkurs Deutsch 240: Wir fördern Kinder mit zusätzlichem Sprachförderbedarf in einer heterogenen Kleingruppe. Der Vorkurs 1 findet für die Kinder 2 Jahre vor Einschulung statt und wird vom Kindergarten übernommen. Der darauffolgende Vorkurs 2 findet im Vorschuljahr der Kinder statt und wird von der Schule übernommen. Der Vorkurs 240 wird in enger Zusammenarbeit mit der Schule durchgeführt.

Bei Bedarf und in Absprache mit Ihnen findet Gruppen übergreifend eine **Sprachförderung** im Kindergarten statt. Dabei werden Kinder, die nicht in logopädischer Behandlung sind oder am Vorkurs Deutsch 240 teilnehmen von der pädagogischen Ergänzungskraft der Bärengruppe, Gaby Lehnert, spielerisch, sprachlich gefördert. Die Sprachförderung beginnt bei uns dieses Jahr am Montag, 09.10.2017.

Einmal monatlich unternimmt jede Gruppe eine **Exkursion**, bitte achten Sie auch hierfür auf die entsprechenden Gruppen Aushänge.

„**Vorkurse Deutsch 240**“ für Kinder, bei denen beide Elternteile bzw. zumindest ein Elternteil deutschsprachiger Herkunft sind.

„Künftig können Kinder mit zusätzlichem Sprachförderbedarf mit und ohne Migrationshintergrund in einer gemeinsamen heterogenen Kleingruppe sprachlich gefördert und in der Entwicklung von Literacy-Kompetenzen unterstützt werden. Die Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen berücksichtigen in den gemeinsamen Aktivitäten stets die unterschiedlichen Lernausgangslagen der Kinder, die eine Zweitsprache erwerben, und der Kinder mit deutscher Erstsprache. Die Öffnung der Vorkurse trägt zur Umsetzung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen bei und leistet durch die frühzeitige gezielte Förderung einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Sprachbarrieren, um die Teilhabe an der Gesellschaft für alle Kinder zu sichern.“

(Auszug aus dem Amtlichen ministeriellen Schreiben - AMS vom 25.07.2013)

Beim Vorkurs Deutsch 240 handelt es sich um eine Fördermaßnahme, welche für Kinder bereits zwei Jahre vor der Einschulung beginnt. Ein Vorkursjahr beinhaltet 120 Stunden Sprachförderung.

Im ersten Jahr, quasi als Vor-Vorschulkind oder zwei Jahre vor Schulbeginn, wird das Kind von einem Teammitglied des Kindergartens – in unserem Fall von Britta Eggert – gefördert. Im zweiten Vorkursjahr, als Vorschulkind übernimmt dies die Schule, dieses Jahr von Frau Braun, welche jeweils Montags und Mittwochs in den Kindergarten kommt.

Im Zeitraum des Vorkurses nehmen die Kinder in einer Kleingruppe von maximal 8 Kindern an verschiedenen sprachfördernden Aktivitäten teil. Solche Aktivitäten wären z.B. das gemeinsame Betrachten eines Bilderbuchs, das Spielen von sprachfördernden Spielen oder das gemeinsame Singen einfacher Lieder.

Für eine gelingende Schulvorbereitung und Bewältigung sprachlicher Barrieren ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit

Vorkurs Deutsch 240

Bildungsfinanzierungsgesetz

zwischen Eltern, Kindertageseinrichtung und Grundschule erforderlich.

Etwa 5% aller Kinder eines Jahrganges weisen Sprachstörungen auf. Wir sind gesetzlich verpflichtet anhand der Sprachentwicklungsbögen Sismik und Seldak zu ermitteln für welche Kinder der Vorkurs Deutsch 240 ratsam wäre. Die Entscheidung über eine Teilnahme liegt selbstverständlich allein bei Ihnen als Eltern.

Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Zusammenarbeit mit Ihnen und der Grundschule Buch, zum Wohle Ihrer Kinder.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir Ihnen wie immer, gerne zur Verfügung.

Der Vorkurs beginnt dieses Jahr wie folgt:
Vorkurs 1 (ein Jahr vor Einschulung): 18.09.2017
Vorkurs 2 (zwei Jahre vor Einschulung): 10.10.2017

Änderung des Tages der Logopädin

Unsere Logopädin Frau Flemke-Reimann teilte uns mit, dass sie dieses Kindergartenjahr nicht mehr Freitags in unsere Einrichtung kommen kann. Der neue Tag für die logopädische Förderung ihres Kindes ist nun am Mittwoch, die betroffenen Eltern wurden bereits von Frau Flemke-Reimann informiert.

Die Foto-CD

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen ist es uns leider nichtmehr möglich, die jährliche Foto-CD zu erstellen. Wir müssten für jedes einzelne Foto auf dieser CD eine Erklärung wer mit wem darauf zu sehen ist und was diese Personen gerade machen schreiben und von allen beteiligten Eltern unterschreiben lassen. Fotos von Ausflügen oder Geburtstagen können und werden jedoch weiterhin vom Personal gemacht und Ausgehängt.

Einladung zum Laternenbasteln 2017/18

Am Samstag, 21.10.2017 findet im Kindergarten das Laternenbasteln statt.

Ab 14:00Uhr sind alle Väter und „Ersatzväter“ dazu eingeladen zu uns in den Kindergarten zu kommen und mit ihren Kindern gemeinsam die diesjährige Laterne für unseren Martinsumzug zu gestalten.

Die Muster für die Laternen und Listen zum Eintragen hängen für Sie ab Montag, dem 25.07.2017 bei uns in der Halle aus. Bitte Schere und Kleber zum Basteln selbst mit bringen.

Zum Basteln sind, wie bereits in den letzten Jahren auch, die Väter und Kinder der Kinderkrippe herzlich eingeladen.

Ausreichend Wechselwäsche

Wir möchten Sie auch noch einmal darauf hinweisen, dass es in Ihrer Verantwortung liegt, dass ihr Kind genügend Wechselwäsche im Kindergarten hat. Wir haben zwar ein paar Garnituren da, diese sind jedoch nicht ausreichend, um jedes Malheur auszugleichen, welches den Kindern in der Einrichtung geschieht. Sorgen sie bitte für eine ausreichende Garnitur am Platz Ihres Kindes, damit wir Ihr Kind im Notfall umziehen können.

Wir bilden aus.

Ausbildung zur Pädagogischen Fachkraft

(ErzieherIn)

Die Ausbildung erfolgt an Fachakademien für Sozialpädagogik und setzt einen mittleren Bildungsabschluss voraus. Die Ausbildung gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte. Der erste Ausbildungsabschnitt, Sozialpädagogisches Seminar (SPS) ist ein zweijähriges Pflichtpraktikum. Das SPS soll den Erzieherpraktikanten/die Erzieherpraktikantin zur pädagogischen Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern befähigen, insbesondere bei der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in pädagogischen Einrichtungen und ist in zwei unterschiedlichen sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern (Kindergarten, Förderzentrum, Heim, Krippe, Hort, etc.) abzuleisten.

Der zweite Ausbildungsabschnitt ist eine überwiegend theoretische Ausbildung von 2 Studienjahren im Vollzeitunterricht an der Fachakademie für Sozialpädagogik, die von ca. 50 Tagen Praktikum begleitet wird, um theoretische Erkenntnisse praktisch zu erproben. Nach Ende der Schulzeit werden die Studierenden in den Fächern Literatur- und Medienpädagogik, Religion, PPH (Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik) und Praxis- und Methodenlehre geprüft und erhalten die Fachhochschulreife.

Ein einjähriges Berufsanerkennungsjahr, begleitet von der Fachakademie durch Praxisbesuch und Blockunterricht, stellt den letzten Ausbildungsabschnitt dar.

Nach bestandener praktischer Prüfung und bestandenem Kolloquium endet die Ausbildung mit der staatlichen Anerkennung als Erzieher/Erzieherin.

Stellung der Pädagogischen Fachkraft.

Die Pädagogische Fachkraft trägt die Verantwortung für die Erziehung der Kinder und leitet eine Gruppe. Die Pädagogische Fachkraft ist verantwortlich dafür, dass die Erziehungs- und Bildungsarbeit nach den gesetzlichen Richtlinien erfolgt.

Ausbildung zur Pädagogischen Ergänzungskraft:

(KinderpflegerIn)

Die Ausbildung zur Pädagogischen Ergänzungskraft findet an „Berufsfachschulen für Kinderpflege“ oder über den erfolgreichen Abschluss des Sozialpädagogischen Seminars statt.

Die Ausbildung an der Berufsfachschule für Kinderpflege dauert zwei Jahre.

Die Aufnahme setzt den erfolgreichen Hauptschulabschluss voraus.

Die Berufsfachschule vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur pädagogischen Mitarbeit in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern, insbesondere bei der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im vorschulischen Alter oder frühen Schulalter.

Die fachpraktische Ausbildung erfolgt ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres in der Regel in Einrichtungen wie Krippe, Kindergarten etc. an einem Tag der Woche. Am Ende des 2. Ausbildungsjahres finden Prüfungen statt, die zum Berufsabschluss der staatlich anerkannten Pädagogischen Ergänzungskraft führen.

Stellung der Pädagogischen Ergänzungskraft:

Der Aufgabenbereich als Pädagogische Ergänzungskraft liegt in der Unterstützung der Gruppenleitung durch Versorgung und Betreuung der Kinder, aber auch bei der Mitarbeit im Rahmen der pädagogischen Programmgestaltung unter Anleitung der Gruppenleitung.